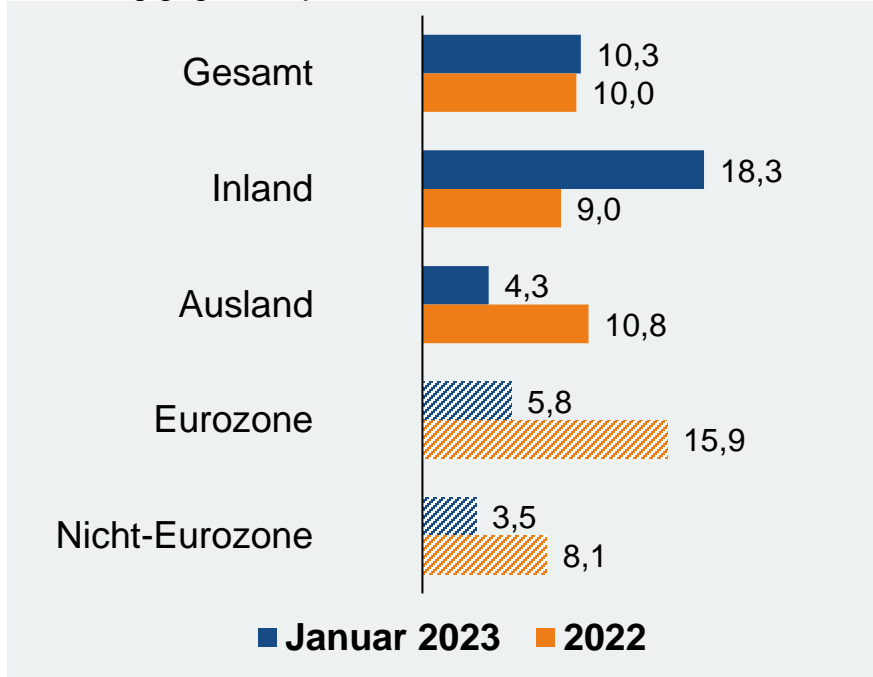


ZVEI-Konjunkturbarometer

– Ausgabe März 2023

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Auftragseingang

Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; Aufsplittung der Auslandsaufträge schraffiert

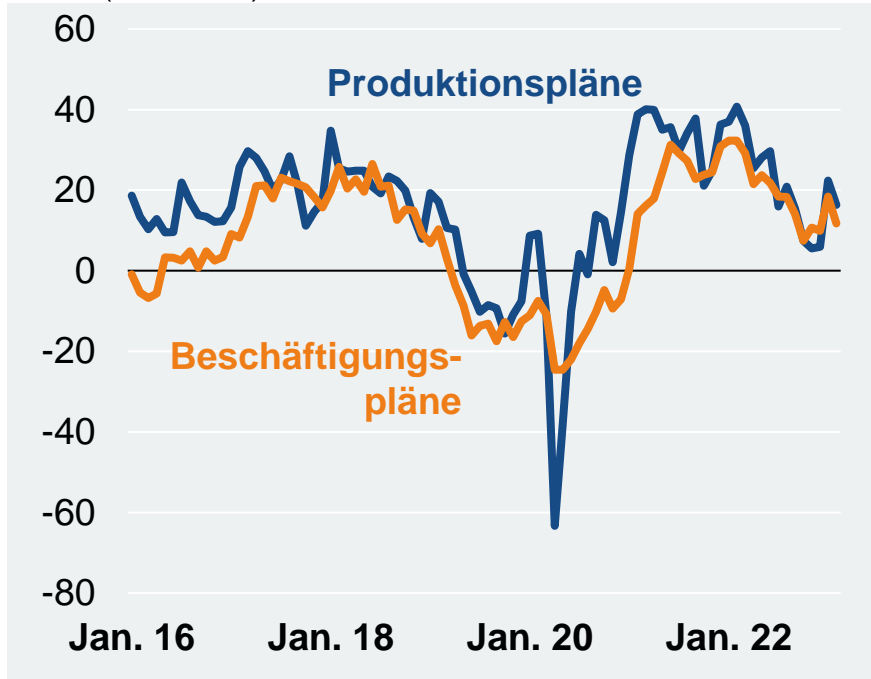
Die **Auftragseingänge** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie haben sich im Januar 2023 mit der gleichen Rate erhöht wie zuvor im Durchschnitt des Gesamtjahres 2022. So stiegen die Bestellungen in unserer Branche im ersten Monat d.J. um 10,3% gegenüber Vorjahr.

Während der Wert der **Inlandsaufträge** im Januar 2023 um 18,3% anzog, fiel der Zuwachs bei den **Bestellungen aus dem Ausland** mit 4,3% deutlich kleiner aus. Kunden aus dem Euroraum orderten 5,8% mehr als vor einem Jahr. Die in Drittländern eingesammelten Aufträge nahmen um 3,5% zu.

Die **Erzeugerpreise** in der heimischen Elektro- und Digitalindustrie lagen im Januar 2023 fast neun Prozent höher als im Vorjahresmonat. Entsprechend fiel das reale Auftragsplus wesentlich moderater aus als das nominale.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Produktion und Beschäftigung

Saldo (%-Punkte)



Quelle: ifo Institut

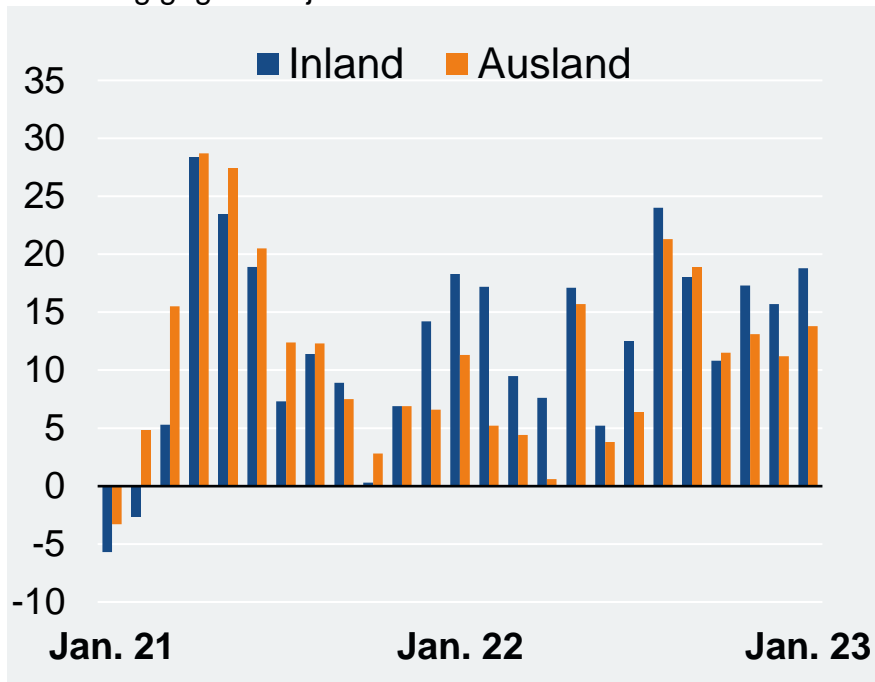
Die **reale Produktion** elektrotechnischer und elektronischer Güter in Deutschland lag im Januar 2023 um 10,5% höher als im Jahr zuvor. Hier dürfte neben der Abarbeitung hoher Auftragsbestände auch ein zusätzlicher Arbeitstag förderlich gewesen sein. Für 2023 insgesamt geht der ZVEI derzeit von einer Aufrechterhaltung des 2022er-Produktionsniveaus aus. Im vergangenen Jahr war der preisbereinigte Branchenoutput um dreieinhalb Prozent gewachsen.

Sowohl ihre **Produktions-** als auch **Beschäftigungspläne** haben die Elektronunternehmen im Februar abwärts revidiert (s. Grafik). Der Saldo aus Firmen, die ihren Output in den nächsten drei Monaten erhöhen bzw. reduzieren wollen, ging von +22 auf +16 %-Punkte zurück. Bei den Einstellungsabsichten fiel der entsprechende Saldo von +18 auf +12 Zähler. Die Zahl der **Beschäftigten** in der heimischen Elektro- und Digitalindustrie lag zuletzt bei 898.000.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Umsatz

Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Der **aggregierte Umsatz** der inländischen Elektro- und Digitalunternehmen kam im Januar 2023 auf 18,7 Mrd. €. Damit lag sein nominaler Wert um 16,1% höher als vor einem Jahr.

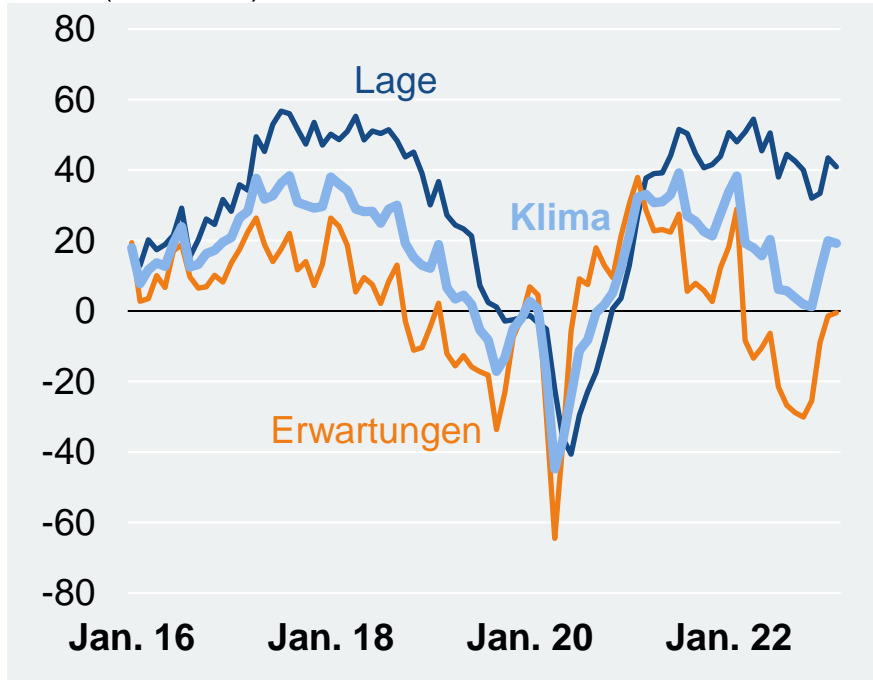
Im Geschäft mit **Kunden aus Deutschland** wurden 9,2 Mrd. € Erlöst (+18,8%). Der Umsatz mit **ausländischen Geschäftspartnern** belief sich im Januar auf 9,5 Mrd. €, womit er seinen entsprechenden Vorjahreswert um 13,8% übertreffen konnte. Dabei liefen die Geschäfte mit Partnern außerhalb der Eurozone (+16,4% auf 6,1 Mrd. €) nochmals besser als die mit Kunden aus dem gemeinsamen Währungsraum (+9,2% auf 3,4 Mrd. €).

Im vergangenen Jahr 2022 waren die Branchenerlöse um 12,1% auf 224,8 Mrd. € gewachsen und hatten damit einen neuen Rekordwert erzielt.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Geschäftsklima

Saldo (%-Punkte)



Quelle: ifo Institut

Das Geschäftsklima in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie ist im Februar d.J. mehr oder weniger auf der Stelle getreten. Die aktuelle **Lage** wurde etwas ungünstiger beurteilt als im Januar; die allgemeinen Geschäftserwartungen verbesserten sich weiter, wenn auch nur leicht.

Die Hälfte der Branchenunternehmen beschrieb ihre derzeitige wirtschaftliche Situation im Februar als gut. Für 42% war sie stabil und für lediglich 9% schlecht.

Was die nächsten sechs Monate anbelangt, so gehen 13% der Elektrofirmen von anziehenden und 14% von nachlassenden Geschäften aus. Knapp drei Viertel der Unternehmen rechnen mit gleichbleibenden Aktivitäten.

Die **Exporterwartungen** gaben im Februar nach. Hier fiel der Saldo aus Unternehmen, die für die nächsten drei Monate mit mehr bzw. weniger Lieferungen ins Ausland kalkulieren, von +14 auf +10 %-Punkte.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Kennzahlen zur Konjunktur

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2022	2023 Januar	2023 Jan. - Jan.
Auftragseingänge	+10,0%	+10,3%	+10,3%
von inländischen Kunden	+9,0%	+18,3%	+18,3%
von ausländischen Kunden	+10,8%	+4,3%	+4,3%
aus der Eurozone	+15,9%	+5,8%	+5,8%
aus der Nicht-Eurozone	+8,1%	+3,5%	+3,5%
Produktion, preisbereinigt	+3,5%	+10,5%	+10,5%
Umsatz, Mrd. €	224,8 +12,1%	18,7 +16,1%	18,7 +16,1%
mit inländischen Kunden, Mrd. €	107,5 +14,3%	9,2 +18,8%	9,2 +18,8%
mit ausländischen Kunden, Mrd. €	117,3 +10,2%	9,5 +13,8%	9,5 +13,8%
aus der Eurozone, Mrd. €	41,7 +8,3%	3,4 +9,2%	3,4 +9,2%
aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €	75,6 +11,3%	6,1 +16,4%	6,1 +16,4%

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2021	2022 Dezember	2022 Jan. - Dez.
Beschäftigte, Tausend	874,1 ¹⁾ +0,3%	898,1 ¹⁾ +2,7%	886,1 ²⁾ +2,1%
Ausfuhr, Mrd. €	226,3 +11,0%	20,0 +6,7%	245,8 +8,6%
Einfuhr, Mrd. €	221,3 +14,7%	21,3 +5,6%	262,1 +18,4%
	2022	2023 Januar	2023 Jan. - Jan.
Erzeugerpreise	+7,5%	+8,7%	+8,7%
Materialkosten	+13,0%	+9,5%	+9,5%
Ausfuhrpreise	+7,3%	+6,6%	+6,6%
Einfuhrpreise	+8,9%	+4,6%	+4,6%
Saldo aus pos. und neg. Antworten	2022	2023 Februar	2023 Januar
Geschäftsklima	+15	+19	+20
- Aktuelle Geschäftslage	+44	+41	+43
- Geschäftserwartungen für 6 Monate	-11	-1	-1
Exportwartungen für 3 Monate	+10	+10	+13
Produktionsplanungen für 3 Monate	+22	+16	+22
	2022	2023 Januar	2022 Oktober
Kapazitätsauslastung	88,2%	87,9%	88,2%
Reichweite der Auftragsbestände, Monate	5,3	5,6	5,2

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

Kontakt

Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

Telefon: 069 6302-273

E-Mail: andreas.gontermann@zvei.org

Peter Giehl

Referent
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

Telefon: 069 6302-406

E-Mail: peter.giehl@zvei.org

ZVEI e. V.

Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main
